

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.



1918 Nr. 595 Morgen-Ausgabe Anzeigenpreis: Berlin, den 21. November 1918. Preis 1/2 Mark. Redaktion: Berlin, Unter den Eichen 111. Druck: Berlin, Unter den Eichen 111. Verleger: Carl Zschalig, Berlin, Unter den Eichen 111.

ussischer Abzug aus Polen

Die russische Revolution. — Wiltshandlung der Deutschen. — Der russische Abzug aus Polen. — Die russische Revolution. — Wiltshandlung der Deutschen. — Der russische Abzug aus Polen. — Die russische Revolution. — Wiltshandlung der Deutschen. — Der russische Abzug aus Polen.

Deutsche Generalkonsuln in Rußland interniert

Berlin, 20. November. In Petersburg und Moskau sind die deutschen Generalkonsuln abgesetzt und die dortigen Beamten und Konsuln interniert. Auf dessen Verantwortung wird gesehen ist, ist noch nicht bekannt. Der russische Kommissar Kononow gab im Oberstabsquartier auf die Frage, was mit den Beamten geschehen sei, keine befriedigende Antwort. Jedemfalls lautet eine Depesche dahin, daß das Personal der Generalkonsulate in Händen von Rußländern sei. Inzwischen ist die Nachricht eingetroffen, daß sich in Moskau aus deutschen Kriegsgefangenen ein Soldatenrat gebildet hat, dessen Führer den deutschen Generalkonsuln gelangten seien. Auf Beschwerde der russischen Regierung an die deutsche Regierung, daß sie sich weigere, mit Vertretern des hiesigen russischen Regiments weiter zu arbeiten. Die russische Regierung hat darauf hingewiesen, daß sich sämtliche Behörden der neuen Regierung interniert hätten, und daß keine Generalkonsuln in Rußland schon vor einiger Zeit verlassen hätten, von der russischen Regierung aber verurteilt worden seien. Jedemfalls steht schon jetzt fest, daß die russische Regierung auf keinen Fall die Generalkonsuln gefangen setzen dürfte.

Berliner Arbeiterräte gegen die Nationalversammlung

Die Arbeiterräte Groß-Berlins haben sich, wie schon berichtet, am Dienstag im Reichstag versammelt, wo der Vorkongress über seine nächste Tätigkeit beriet. Der vom Reichstag am 17. d. M. übermittelte Bericht ist von dem Reichstag nicht mit einem Besonderen in ausführender Weise als am Dienstag gelesen worden. Müller sagte u. a. aus: Das Abgeordnetenhaus, wo wir uns heute befinden, wird durch den Reichstag förmlich belagert, die bei uns sitzenden Reichstagsmitglieder werden durch die Arbeiterräte belagert. Die Arbeiterräte haben sich, wie schon berichtet, am Dienstag im Reichstag versammelt, wo der Vorkongress über seine nächste Tätigkeit beriet. Der vom Reichstag am 17. d. M. übermittelte Bericht ist von dem Reichstag nicht mit einem Besonderen in ausführender Weise als am Dienstag gelesen worden. Müller sagte u. a. aus: Das Abgeordnetenhaus, wo wir uns heute befinden, wird durch den Reichstag förmlich belagert, die bei uns sitzenden Reichstagsmitglieder werden durch die Arbeiterräte belagert.

Gegen den Kaiser

Berlin, 20. November. Wie aus London gemeldet wird, wird der Kaiserin Kaiser Wilhelm in Holland in den politischen Kreisen Englande ernsthaft erörtert. England wird in einer Note an Holland zum Ausdruck bringen, daß es zwar keine Möglichkeit sehe, die Auslieferung zu verlangen, es aber Holland alle Verantwortung für alle Folgen zurechnen müsse, die ihm aus dem Aufnahmestand des Kaisers erwachsen werden. Lord North verlangt, daß in der Note an Holland zum Ausdruck komme, der Kaiserin der Kaiser sei eine Drohung Hollands gegen England und daß die Auslieferung Kaiser Wilhelm gefordert werde. Ausweisend ist, daß Lord North mit dem Kriegsministerium in enger Verbindung steht.

1916 kein Friedensangebot

Berlin, 20. November. (W. Z. S.) In den Berliner Kreisen kursieren Gerüchte, daß Frankreich im Herbst 1916 Deutschland ein Friedensangebot gemacht habe. Demgegenüber ist festzustellen, daß niemals einer unserer Gegner ein Friedensangebot gemacht hat.

Die Franzosen in Mex

Mex, 20. November. Montag sind die ersten französischen Vorhutten hier eingetroffen, die die militärischen Gebäude und das Stadthaus besetzen. Gestern erfolgte der allgemeine Einzug der alliierten Truppen unter lebhafter Beteiligung der Bevölkerung, die französische Abteilungen trug und Gehrung ausbrachte. Zahlreiche Denkmäler wurden von ihrem Sockel gerückt. Auf dem Dom ruht die Tricolore.

Die Laee in Ungarn

Budapest, 20. November. Die Vereinigten Staaten senden General Persh mit einer französischen Division unter General Barthe nach Budapest. Die Truppen werden in Seguin und Makern untergebracht, die Offiziere in Kotel. Die ungarische Kaiserarmee wird über Wien nach Szau gelandt, die österreichische Kaiserarmee über Buda. In Pest sind drei amerikanische Offiziere eingetroffen, die die Mitteilung machen, daß die Vereinigten Staaten amerikanische Truppen in den südlichen Staat entsenden werden. 10 000 Mann sollen in Trieb, Piume, Catania untergebracht werden. Ein Freitag kam es zwischen ungarischen und österreichischen Truppen zu einem blutigen Zusammenstoß in Eckeniothe, der auf beiden Seiten Tote und Verwundete brachte. Die Ungarn bedrängten die Österreicher, die erst mit Verstärkungen den Kampf beendeten konnten. Rumänische Heereseinheiten sind in Eisenbürgen eingedrungen.

Die Laee in Ungarn

Budapest, 20. November. Die Vereinigten Staaten senden General Persh mit einer französischen Division unter General Barthe nach Budapest. Die Truppen werden in Seguin und Makern untergebracht, die Offiziere in Kotel. Die ungarische Kaiserarmee wird über Wien nach Szau gelandt, die österreichische Kaiserarmee über Buda. In Pest sind drei amerikanische Offiziere eingetroffen, die die Mitteilung machen, daß die Vereinigten Staaten amerikanische Truppen in den südlichen Staat entsenden werden. 10 000 Mann sollen in Trieb, Piume, Catania untergebracht werden. Ein Freitag kam es zwischen ungarischen und österreichischen Truppen zu einem blutigen Zusammenstoß in Eckeniothe, der auf beiden Seiten Tote und Verwundete brachte. Die Ungarn bedrängten die Österreicher, die erst mit Verstärkungen den Kampf beendeten konnten. Rumänische Heereseinheiten sind in Eisenbürgen eingedrungen.

Tole, Verwundete und Gefangene

Die Grundverhältnisse der Kämpfe sind die, daß die russischen Truppen die russischen Truppen in Eisenbürgen eingedrungen sind. Die Grundverhältnisse der Kämpfe sind die, daß die russischen Truppen die russischen Truppen in Eisenbürgen eingedrungen sind.

Tole, Verwundete und Gefangene

Die Grundverhältnisse der Kämpfe sind die, daß die russischen Truppen die russischen Truppen in Eisenbürgen eingedrungen sind. Die Grundverhältnisse der Kämpfe sind die, daß die russischen Truppen die russischen Truppen in Eisenbürgen eingedrungen sind.

